

Baudenkmäler

- E-5-71-154-1** **Ensemble Ortskern Aufkirchen.** Der Markt Aufkirchen liegt an einem Hang südlich der Wörnitz, sein Name läßt darauf schließen, daß es sich ursprünglich um die Kirche des gegenüberliegenden älteren Ortes Gerolfingen handelte.
Aufkirchen wurde wohl um 1170 von Kaiser Friedrich Barbarossa als königliche Stadt gegründet. Kaiser Ludwig der Bayer verpfändete die Stadt 1336 an die Grafen von Oettingen. Da das Pfand nicht mehr eingelöst wurde, sank Aufkirchen zu einem zweitrangigen Marktflecken herab, der Sitz eines Oettingen-Spielbergischen Oberamtes war. 1634 und 1663 äscherten Brände den Ort größtenteils ein.
Im heutigen Erscheinungsbild mag man noch die Großzügigkeit einer Stadtanlage erkennen: Das Ortszentrum bildet ein straßendurchzogener großer Platz, in dessen Mitte das Rathaus steht. Er wird umsäumt von Wohnhäusern des 17.-19. Jh., die sich ihm meist giebelseitig zuwenden. Es handelt sich dabei um zweigeschossige, verputzte Bauten, manchmal mit Fachwerkobergeschossen. Unter ihnen ist das ehem. Oettingische Amtmannshaus. Im Norden grenzt der Platz an einen Teil des sog. Schloßgartens, der wohl zum Amtssitz gehört haben dürfte; ein erdgeschossiger Mansarddachbau des 18./19. Jh. dürfte ein zugehöriges ehem. Wirtschaftsgebäude gewesen sein. Die südlich über dem Markt gelegene Pfarrkirche wirkt in das Platzbild hinein.
- D-5-71-154-9** **Aufkirchen 46.** Ehem. Bauernhof, zweigeschossiger giebelständiger Einfirsthof mit teilweise verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-10** **Aufkirchen 48.** Ehem. Bauernhof, zweigeschossiges giebelständiges Wohnstallhaus mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-8** **Aufkirchen 50.** Rathaus, zweigeschossiger freistehender Satteldachbau mit unverputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, Dachreiter und Freitreppe, 1634; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-7** **Aufkirchen 53.** Gasthaus, zweigeschossiger Eckbau mit Schopfwalmdach, vor 1822, Umbau bez. 1835.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-11** **Aufkirchen 64.** Ehem. Bauernhof, zweigeschossiges verputztes Wohnstallhaus mit Walmdach, errichtet 1724/25, bez. 1740, Anbau um 1910.
nachqualifiziert

- D-5-71-154-12** **Aufkirchen 76.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, ehem. Johannes der Täufer, zweischiffige Basilikalkirche mit eingezogenem Polygonalchor und südlichem Chorwinkelturm, Langhaus im Kern 14. Jh., Turm 1514/15 mit barocker Zwiebelhaube, nach Brand Erneuerung 1662-1700; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Torbogen, aus Bruchstein, im Kern wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-3** **Hauptstraße 2.** Ehem. Amtshaus, zweigeschossiger massiver Putzbau mit Walmdach, 1713; ehem. Pferdestall, Massivbau mit Satteldach, Putzgliederung und barocken Schweifgiebeln, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-13** **In Aufkirchen.** Einfriedung des ehem. Schlossgartens, verputzte Quader- und Brockensteine, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-15** **Irsingen 11.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger massiver Putzbau mit steilem Satteldach, bez. 1837.
nachqualifiziert
- D-5-71-154-1** **Kirchenweg 3; Am Kirchenweg.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, ehem. St. Erhard, spätgotische Chorturmkirche, Langhaus mit Satteldach und Chorturm mit oktagonalem Aufsatz und Zeltdach, Turm 14./15. Jh., Langhaus 1864/65; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Friedhofsmauer mit eingelassenen Grabsteinen, im Kern wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 11

Bodendenkmäler

- D-5-6928-0080** Vicus und Gräberfeld der römischen Kaiserzeit, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der jüngeren Latènezeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0163** Siedlung der Bronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6928-0174** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0084** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums, Bestattungsplatz der Bronzezeit sowie Befestigung und Siedlung der Bronze- und Urnenfelderzeit, Burgstall und Friedhof des frühen Mittelalters sowie Relikte NS-zeitlicher Anlagen, darunter Tribüne der NS-Frankentage.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0085** Bestattungsplatz der Glockenbecherkultur.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0089** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0090** Schanzenanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0095** Siedlung des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0175** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Aufkirchen (ehem. St. Johannes d.T.), Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0211** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0212** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der befestigten hoch-/spätmittelalterlichen Stadt und des späteren Marktes Aufkirchen.
nachqualifiziert

- D-5-6929-0213** Mittelalterliche Stadtbefestigung von Aufkirchen.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0214** Abgegangene mittelalterliche Marienkirche.
nachqualifiziert
- D-5-6929-0251** Siedlung des frühen und hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 14